

# Ich habe

**B**isher waren Handschellen nur was für den Notfall. Wenn gar nichts mehr lief und das Sexualeben schnell und günstig aufgepeppt werden musste, dann wurde der Partner mal mit so Plüschdingern an den Bettrahmen gekettet. Das war Prä-*Shades of Grey*. Die Frau von heute, so perlenschmuckbehangen und bleistiftberockt sie tagsüber auch sein mag, liest mit Vorliebe SM-Literatur. Der können wir mit der Handschellennummer nun nicht mehr kommen. Darum schalten wir einen Gang hoch und unternehmen eine Reise ins Reich Ihrer erotischen Fantasien – die der dunklen Sorte. „So was hab’ ich nicht“, erwidern Sie jetzt vielleicht. Oder: „Pfui Spinne!“ Die Sexual- und Paartherapeutin Dr. Heike Melzer rät allerdings von vorschnellen Schlüssen ab. Sie hält es für möglich, dass ungewöhnliche Sexwünsche in uns schlummern, die wir bisher nur noch nicht entdeckt haben. „Sex ist eine lebenslange Reise“, sagt sie, „viele Frauen entdecken ihre Vorlieben erst relativ spät.“ Und: „Wir sollten mutiger sein und mehr ausprobieren.“

**Vielleicht wären männliche Fetischisten dann nicht mehr so deutlich in der Überzahl.** Bisher besteht die Rolle der Frau in erster Linie ja darin, Fetische zu bedienen. Ein legitimer Job. Doch Melzer will auch Frauen dazu ermuntern, „sich im Internet umzuschauen und Pornos anzugucken. Es geht darum, ein eigenes sexuelles Profil zu entwickeln.“ Auf [youporn.com](http://youporn.com) oder [pornhub.com](http://pornhub.com) gibt es zwar mittlerweile auch „frauenfreundliche“ Filme mit weichgezeichneten Pärchen, die Liebe machen – aber, wer weiß, vielleicht gefallen Ihnen die Videos in der Kategorie „Fetisch“ ja viel besser! Da kann man sich Frauen angucken, die beim Sex rauchen. Oder die jemandem mit den Füßen einen runterholen. Die ihren Freund erniedrigen. Leute, die eingeknotet in einem Seil stecken. Oder Latexoutfits anhaben. Die gynäkologische Untersuchungen durchführen. „Ein Fetisch kann eigentlich alles sein“, meint Arne Hoffmann, der zahlreiche Sexratgeber geschrieben hat. In seinem aktuellen – *Fessle mich!* (MVG, 14,99 €) →

Nanu! Frauen weltweit verschlingen plötzlich Erotikromane, in denen einer Studentin der Hintern versohlt wird. Unser Test verrät, ob auch Sie sich stärker nach ausgefallenem Sex sehnen, als Sie bisher zugeben wollten ...

# FETISCH!

## Latex, Handschellen, Vanilleeis: \* Was ist Ihre geheime Leidenschaft?

### Wie sieht Ihr Schlafzimmer aus?

- A An der Wand hängen ästhetische Schwarz-Weiß-Poster von Herb Ritts.
- B Neben dem Bett steht ein großer Spiegel.
- C Die Wände sind dunkel, das Bett ist aus Eisen.
- D Romantisch – inklusive Baldachin.

### Jahrestag. Was schenken Sie Ihrem Liebsten?

- C Die Erlaubnis, mich zu berühren.

- A Ein paar sexy Boxershorts.
- C Volle Kontrolle. An dem Tag erfülle ich ihm alle Wünsche.
- D Ein gerahmtes Foto von uns.
- B Einen Gutschein für's Fitnessstudio.

### Welchen Satz könnten Sie sich vorstellen, beim Sex zu sagen?

- C „Wehe, du kommst jetzt schon!“
- D „Ich liebe dich.“
- C „Ich liebe es, dir einen zu blasen.“
- B „Lass das Licht an.“
- A „Lass die Socken an!“

### Was haben Sie von Ihrem Exfreund aufgehoben?

- A Seine Krawatte.
- C Seine erbärmlichen Bettelbriefe.
- D Eine Herzkette, die er mir geschenkt hat.
- B Nacktfotos.

### Fasching steht an. Als was verkleiden Sie sich?

- C Catwoman
- A Matrosin
- B Meerjungfrau
- D Bunny
- C Schulmädchen

### Welche Aussage ist für Sie die zutreffendste?

- C Ein Mann muss ein echter Kerl sein.
- B Er muss sexy sein.
- A Er muss Stil haben.
- D Er muss zärtlich sein.
- C Er muss mir jeden Wunsch von den Augen ablesen.

### Ihr Partner bietet an, für Sie zu strippen. Sie dürfen die Musik auswählen. Welchen Song schmeißen Sie an?

- B *I'm too sexy* (Right Said Fred)
- C *Justify my love* (Madonna)
- A *You can leave your hat on* (Joe Cocker-Version)
- C *I'm a slave 4 U* (Britney Spears)
- D *Boléro* (Maurice Ravel)

### Welche Szene kommt öfter mal in Ihren Sexfantasien vor?

- C Ein Mann zwingt mich zum Sex.
- B Ich habe wilden Sex mit mehreren Männern.
- A Der Mann ist (teilweise) bekleidet, ich bin nackt.
- C Ich trage einen Strap-On-Dildo.
- D Mein Arbeitskollege und ich haben einen Quickie im Büro.

### Sie kommen beim Einkaufen an einem Sexshop vorbei. Was denken Sie?

- C „Goil! Die Schuhe sind ja viel heißer als im Schuhladen!“
- B „Wie kann man nur Sex mit einem Dildo haben? Da fehlt doch das Beste!“

- D „Hihi, Nudeln in Penisform – witzige Idee.“
- A „Hm. Die Unterbüx „Jingle Bells“ aus rotem Samt würde Schatzi bestimmt gut stehen.“

### Ihr Partner will mit Ihnen in einen Swinger-Club gehen. Unter welcher Bedingung gehen Sie mit?

- D Unter keiner. Spinnt der, oder was?
- C Unter keiner. Wenn er das möchte, begleite ich ihn natürlich.
- A Ich darf sein Outfit auswählen.
- B Ganz klar: Gucken erlaubt, Anfassen tabu.
- C Ich bestimme, was wir dort machen.

## \*Auflösung

Und jetzt: Zählen, welchen Buchstaben Sie am häufigsten angekreuzt haben, Ergebnis lesen, Sexleben umkrempleln! Na dann, viel Spaß!

### A Sie stehen auf Klamotten!

Sie sind total normal. Zumindest unter Fetischisten. Der Großteil hat eine Vorliebe für irgendeine Art von Bekleidung. Am beliebtesten: Schuhe. 64% der Personen, die in einer Befragung der Uni Bologna angegeben hatten, auf mit dem Körper assoziierte Objekte zu stehen, gaben an, einen Schuhfetisch zu haben. Im Extremfall genügt ein High Heel, um den Fetischisten in Ekstase zu versetzen. Geht Ihnen auch so? Dann handelt es sich wahrscheinlich nur um einen „Kaufrausch“, der ist bei Frauen weiter verbreitet. Es sei denn, Sie masturbieren angesichts des Schuhs. Wenn es um Bekleidung geht, ist für Fetischisten häufig das Material entscheidend: Besonders beliebt sind Lack, Leder und Latex, andere wiederum werden ausschließlich durch Pelz, Seide, Nylon oder Wolle erregt. Finden Sie alles albern? Vielleicht mögen Sie stattdessen Männer in Uniformen oder Anzügen, mit Jeansjacken oder in Poloshirts, mit Caps oder Turnschuhen, mit Tennissocken in Sandalen oder mit String-Tanga und Netzshirt? Es dürfte nicht allzu große Schwierigkeiten bereiten, Ihren Freund in Ihr Lieblingsoutfit zu stecken. Flüstern Sie ihm einfach zu: „Wenn du deine/n (hier Kleidungsstück einsetzen) trägst, werde ich immer total rattig.“ Oder, noch einfacher, legen Sie ihm einfach morgens die Sachen raus. Mehr Erotik dank Faulheit!

### B Sie sind eine Partialistin!

Lippen. Hände. Arme. Ein Bizeps, ein Waschbrettbauch, ein Knackpo. Geben Sie's zu: Sie haben ein Faible für den männlichen Körper. Sie sind ja total pervers! Na gut, zumindest hat das Ganze Potenzial. Nämlich dann, wenn Sie sich auf ein bestimmtes Körperteil fixieren

– das nennt man Partialismus. Laut einer Umfrage der Uni Bologna steht die Mehrheit der Partialisten (47%) auf Füße. Weit abgeschlagen folgen Haare, Muskeln, Po, Beine oder Lippen. Um als lupenreine Fetischistin zu gelten, sollte es Ihnen unmöglich sein, ohne Präsentation Ihres bevorzugten Körperteils zum Orgasmus zu kommen. Wovon wir hier sprechen, ist also in den meisten Fällen eher eine Vorliebe. Gern würden wir Ihnen jetzt noch verraten, welches Körperteil Sie bevorzugen – aber das wissen Sie wahrscheinlich viel besser als wir. Falls nicht: nackige Männer ansehen (z. B. im *Jungsheft – Porno für Mädchen*, 6 €, unter [jungsheft.de](http://jungsheft.de)), alle Körperteile einzeln bewerten, Lieblingskörperteil küren – fetisch, äh, fertig! Und weihen Sie auch Ihren Partner ein. Er wird sich wie ein Sexobjekt fühlen – Sie könnten ihm kein schöneres Kompliment machen.

## D Sie mögen Vanille!

Wir kündigten an, dass Sie in diesem Test Ihre geheime Leidenschaft aufdecken. Kommen wir also zur Verkündung. Ihre geheime Leidenschaft ist – Trommelwirbel – die Missionarsstellung! Wahnsinn: Sie stehen total auf Normalo-Sex. Leder, Latex und Rollenspiele finden Sie irritierend. Und die Mindestanforderung an Geschlechtsverkehr ist für Sie, dass er schmerzfrei ist. Auch, wenn Ihnen Ihr Dasein als Vanille-Frau (Sie wissen schon: Wer Vanilleeis mag, gilt als völlig durchschnittlich) jetzt vielleicht etwas langweilig vorkommt – es hat doch Vorteile. Erstens: Weil die meisten ähnliche Vorstellungen von gutem Sex haben wie Sie, ist es einfacher, einen Partner zu finden, der im Bett kompatibel ist. Zweitens: Es wird nie Fotos von Ihnen im Lackkostüm mit Peitsche geben, mit denen Ihr Ex Sie erpressen kann. Und drittens: Wenn Sie doch mal „was Neues“ ausprobieren wollen, können wir Ihnen noch die Nummer mit den Handschellen empfehlen! Oder Sie füttern sich gegenseitig mit Erdbeeren und Sahne! Oder Sie massieren einander mit Öl! Oder Sie turnen Stellungen aus dem Kamasutra nach! Ach, es gibt noch so viel zu entdecken...

– erklärt er, wie man seine durch *Shades of Grey* hervorgerufenen Fantasien am schlauesten in die Tat umsetzt. „Der klassische Fetisch bezieht sich auf ein Objekt, das vom Betrachter sexuell aufgeladen ist: Handschellen oder Peitschen z. B., aber auch Kleidungsstücke, vielleicht aus einem bestimmten Material.“ Damit sind nicht zwingend Zaumzeug und Spandexeinteiler gemeint, man kann auch auf den klassischen Anzug oder Uniformen abfahren. Oder auf die Tattoos und den Waschbrettbauch darunter – auch Schmuck und Körperteile können zum Fetisch werden. Wenn man den Begriff noch etwas weiter fasst, fallen darunter laut Hoffmann auch Rituale, Rollenspiele oder Wörter wie „Liebling“. Oder „Schlampe“. An dieser Stelle ist der Übergang in den BDSM-Bereich (Akronym für „Bondage & Discipline, Dominance & Submission, Sadism & Masochism“) fließend. Darunter wird alles zusammengefasst, was mit Fesselspielen und Bestrafung, Dominanz und Unterwerfung sowie der Lust am Schmerz zu tun hat. Okay. Und da muss man sich jetzt also einreihen, wenn man ein hippestes Sexleben haben möchte? Könnte schwierig werden.

FOTOS: MARKUS BURKE

## C Sie macht BDSM an!

Natürlich sind Sie für Gleichberechtigung. Außer im Bett. Dominiert zu werden oder Ihren Partner zu dominieren – der Gedanke gefällt Ihnen. Der Begriff BDSM steht aber für völlig verschiedene Praktiken: Fesseln des Partners, Auspeitschen, Hintern versohlen und Erziehungsspiele zum Beispiel. Wenn man Lust hat, kann man ihm auch ein Stück Ingwer in den Hintern schieben („Figging“). Aber nur, weil Sie jetzt dieses Testergebnis haben, müssen Sie nicht jede BDSM-Praktik spitze finden. Tasten Sie sich langsam heran, um Ihre persönlichen Vorlieben herauszufiltern. Dazu können Sie den Neigungstest auf [smappy.de](http://smappy.de) machen oder sich in Diskussionsforen und auf Info-Seiten wie [sklavenzentrale.com](http://sklavenzentrale.com) oder [datenschlag.org](http://datenschlag.org) austauschen und informieren. Empfehlenswert ist auch Arne Hoffmanns Ratgeber *Fessle mich!* Und bevor Sie sich gleich eine neunschwänzige Katze und ein Andreaskreuz anschaffen, experimentieren Sie erst mal mit Haushaltsgegenständen: mit Eiswürfeln, Wäscheklammern, Nylonstrümpfen zum Fesseln, Kerzen für Wachsspiele, einem Kochlöffel für Po-Klapse, einem Schal zum Augen verbinden. Voraussetzung für jede Session ist, dass sie „safe, sane and consensual“ abläuft (also „sicher, mit klarem Verstand und in gegenseitigem Einverständnis“).

**Denn solche Neigungen sucht man sich nicht aus.** Sie sind da – oder eben nicht. Autor Arne Hoffmann hat nach Interviews, unter anderem mit einem Käsefetischisten, festgestellt: „Der Großteil weiß nicht, wo der persönliche Fetisch herkommt, sie fanden ihre Vorliebe eben einfach schon immer erotisch ansprechend.“ Verhaltenstherapeuten glauben, dass dahinter eine Konditionierung à la Pawlow stecken könnte: Wird ein Gegenstand häufig in erotischem Kontext präsentiert, reicht irgendwann der Gegenstand allein aus, um Erregung auszulösen. Das passiert unbewusst, sodass man später keine Ahnung mehr hat, warum man etwa beim Anblick von Männern in Schottenröcken immer ein Kribbeln verspürt. Vielleicht haben ja auch Sie eine Vorliebe, von der Sie noch nichts wissen. Unser Test kann helfen, sie aufzuspüren – damit Sie sich endlich ein sexuelles Profil zulegen können, das sich gewaschen hat. Außer das Ergebnis lautet „Vanille“. Aber sehen Sie selbst... **BIRGIT QUERENGÄSSER** 📌